

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 3. Montag, den 3. Januar 1831.

**Bekanntmachung.**

Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Mitregent haben, unter fortdauerndem Vorbehalte anderer Einrichtungen für die Zukunft, die Freiheit des Feilhaltens auswärtiger Messieranten, welche mit selbstgefertigten Handwerks-Fabrikaten die Leipziger Messe beziehen und nicht Kaufleute oder Fabrikanten sind,

auf die Zeit vom Einlauten der bevorstehenden Neujahrsmesse bis mit dem Bahltage

dergestalt, daß auch die auswärtigen Böttcher mit ihrem Meßverkaufe nur in diesem Zeitraum gewiesen sind, zu bewilligen geruht.

Der Verkauf durch die jüdischen Kleinhändler bleibt, wie früher, auf die Zeit vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe beschränkt; in dem Falle jedoch, wo während dieses Zeitraums jüdische Feiertage stattfinden, wird auf so viel Tage, als ihnen dadurch an dieser Verkaufszeit verloren gehen, noch nach dem Auslauten das Feilhalten gestattet.

Das Hausiren, mag es geschehen durch Christen oder Juden, um des Verkaufs oder des Einkaufs willen, also auch der Kleider-Trödel der Juden und der Trödel anderer Personen auf dem sogenannten Bauern-Markte oder auf andern Feilbietungs-Plätzen, ist außer dem Zeitraume vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe unbedingt verboten.

Gegen Alle, welche der einen oder der andern dieser Bestimmungen entgegenhandeln, findet das verfassungsmäßige Verfahren statt.

Leipzig, den 20. December 1830.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

**Theater.**

Sonnabend, den 1. Januar: Prolog. Hierauf: Der leichtsinnige Lügner, Lustspiel in 3 Aufzügen, von F. L. Schmidt.

Der von Th. Hell gedichtete, von Herrn Kott gesprochene Prolog zum neuen Jahr, gefiel. Für den Dichter hat die Ausarbeitung solcher herkömmlichen Eingangsbreden gewiß immer Schwierig-

rigkeiten. Wiederholungen sollen vermieden, Gemeinplätzen kein Raum gegeben werden, und dennoch hat das Publicum schon so oft dergleichen Festreden vernommen, und immer und immer ist es nur der Kreis vaguer Wünsche, Hoffnungen und Verheißungen, in den sich der Verfasser bewegen kann! Es zeigt jedenfalls von Gewandtheit, solch einen unzähligmale variirten Stoff durch eine abermalige Behandlung noch einigen Reiz zu geben; dies war dem Dichter hier gelungen, und somit seine Aufgabe gelöst.

Das zum ersten Mal gegebene Lustspiel ist Nachbildung eines Goldenischen Stückes; eine glückliche möchte ich sie aber nicht nennen. Der leichtsinnige Lügner Felig Wahr (Herr Bolzmann) ist mehr ein unverschämter Windbeutel als ein eigentlicher Lügner; à la Münchhausen erzählt er die wunderlichsten Dinge als von ihm vollführt und gesehen her, und die angeblich geistreiche Florine (Dlle. Wagner) und die gelehrte Johanne (Dlle. Sohm) müssen — so will es der Dichter — dumm genug seyn, einem Geschwätz zu glauben, dessen Unwahrheit von einem leichtlich unterrichteten Schulkinde durchschaut werden würde. Oder wie, heißt es nicht zu viel zumuthen, anzunehmen, Frauenzimmer aus gebildeten Ständen, Mädchen von Erziehung und die noch dazu nicht etwa als hirnlose Geschöpfe hingestellt sind, sondern von denen die eine im Gegentheil als schelmisch und aufgeweckt, die andere als übertriebene Verehrerin der Dichter bezeichnet wird, — solche Frauenzimmer, lebend in der Welt und der Gesellschaft, könnten auch nur eine Minute sich vorreden lassen, es habe einer aus einem Luftballon zugleich die Bergspitzen von Nova-Zembla und die Bucht von Abukir gesehen? oder von Kronstadt sey ihm zum ersten Mal der hehre Anblick des Weltmeeres aufgegangen und noch viel ärger

ren Unsinn mehr? Jetzt, nachdem dieser Felig Wahr durch seine fortwährenden Aufschneidereien und Windbeutelereien sich um die Theilnahme Aller gebracht und seinen Cousinsen und allen resp. Verwandten und Bekannten die Augen endlich über ihm aufgegangen sind, steht er allein da und verspricht — dem Publicum, daß er sich bessern und nicht mehr so lügen will. Möge er das thun! so zu lügen ist keine Kunst; leichtsinnig ist es auch nicht, sondern eigentlich nur albern.

Gegeben wurde das Stück recht hübsch, und da es manche muntere Scene enthält, so gefiel es auch recht leidlich und wird wohl noch ein oder ein paar Mal einen Abend füllen helfen.

**Witterungs-Beobachtungen vom 26. Dec. 1830 bis 1. Jan. 1831.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Stunde:	Barom. h. 10° + R.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
		Z. Lin.				
26.	Morg. 8	27	3,5	- 2,7	NW.	Schnee.
	Nachm. 2	27	4,8	- 3,3	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	27	5,4	- 7,1	SO.	einzelne Wolken
27.	Morg. 8	27	4,9	- 9,1	SO.	heiter.
	Nachm. 2	27	4,9	- 6,3	NW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	27	4,7	- 8,1	SW.	Mondschein.
28.	Morg. 8	27	4,4	- 3,1	SSW.	bewölkt.
	Nachm. 2	27	4	+ 0,2	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	27	4,2	+ 0,23	SW.	bewölkt.
29.	Morg. 8	27	7,2	+ 1,3	NW.	trübe.
	Nachm. 2	27	8,3	+ 2,7	NW.	trübe.
	Abds. 10	27	9,8	+ 0,4	SW.	bewölkt.
30.	Morg. 8	27	9,4	- 1,4	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	27	9,1	+ 2,2	S.	bewölkt.
	Abds. 10	27	8,4	+ 1,8	S.	bewölkt.
31.	Morg. 8	27	7,6	+ 3,1	S.	trübe neblig.
	Nachm. 2	27	7,6	+ 2,7	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	27	7,5	+ 0,8	S.	gestirnt.
Jan. 1.	Morg. 8	27	7	+ 1	S.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	27	8	+ 2,7	S.	Nebelregen.
	Abds. 10	27	9,7	- 1,3	S.	leicht bewölkt.

Redacteur und Verleger D. A. Zest.

(Um einen Tag verspätet.)

**Vom 25. bis zum 31. December 1830 sind allhier begraben worden.**

**S o n n a b e n d.**

- Ein<sup>e</sup> Frau 77½ Jahr, Joh. Wolfgang Beyer's, Handarbeiters Ehefrau, vor dem Münzthore; starb am Steckfluß.
- Ein<sup>e</sup> Hospitalitin 62 Jahr, Mstr. Gottlob Benjamin Schlegel's, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, im Johannis-Hospital; st. an der Wassersucht.
- Ein<sup>e</sup> unverheirathete Frauensperson 75 Jahr, Marie Dorothee Bertholdin, Einwohnerin, im Jacobshospital; st. an Altersschwäche.
- Ein<sup>e</sup> unverheirathete Mannsperson 25 Jahr, Karl Kummeling, Schneidergeselle, aus Königgrätz in Böhmen, ebendasselbst; st. an der Schwindsucht.
- Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Gottfried Wenzel's, Maurergesellen Sohn, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

**S o n n t a g.**

- Ein Mädchen 10 Tage, Joh. Christian Leisker's, Stundenrufers Tochter, in der Neugasse; st. an Krämpfen.
- Ein todgeb. Knabe, Joh. Gottlob Jäger's, verabschiedeten Soldatens Sohn, vor dem Münzthore.
- Ein unehel. Mädchen, 2½ Jahr, Christianen Marien Krausin, Einwohnerin Tochter, in der Ritterstraße; st. an Krämpfen.

**M o n t a g.**

- Ein Mann 55 Jahr, Joh. Gottlob Palmann, Markthelfer, im Haleschen Pfortchen; st. an einer Brustkrankheit.
- Ein Mädchen 11 Wochen, Joh. Gottlob Leonhardt's, verabschiedeten Soldatens Tochter, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

**D i e n s t a g.**

- Ein<sup>e</sup> Frau 74 Jahr, Joh. Gottlieb Schröder's, Mühlknappens Witwe, an der Wasserfontäne; st. an Altersschwäche.
- Ein<sup>e</sup> Frau 38 Jahr, Christian Heinrich Hempel's, Gartenarbeiters Ehefrau, am Kauze; st. an der Brustentzündung.
- Ein Knabe 5½ Jahr, Joh. Gottlob Donner's, Bürgers und Lohnkutschers hinterl. Sohn, Waise, im Georgenhause; st. an der Auszehrung.
- Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Christian Friedrich Sack's, Bürgers und Bindenmachers Tochter, in der Haleschen Gasse; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen 12 Wochen, Joh. Georg Hohlbein's, Instrumentenmachers Tochter, am Kauze; st. an einer Unterleibskrankheit.
- Ein Mädchen 4 Wochen, Friedrich Ferdinand Hoyer's, Wollarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.
- Ein unehel. todgeb. Knabe, Karolinea Göpferin, aus Hartmannsdorf, Sohn, in der Entbindungsschule.

**M i t t w o c h.**

- Ein Mann 72 Jahr, Hr. Gottlob Andreas Heyne, vormaliger Bürger und Gasthalter, am Kauze; st. an der Gicht.
- Ein Mann 48½ Jahr, Joh. Gottlob Hausstein, Markthelfer, im Brühl; st. an Magenverhärtung.
- Ein Knabe 3½ Jahr, Joh. Traugott Junghansens, Lohnbedientens Sohn, am Grimmaschen Steinwege; st. am Keuchhusten.

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Friedrich Ritter's, Einwohners Sohn, im Brühl; st. an Krämpfen.  
 Ein Knabe 10 Monat, Mstr. Konrad Joassens, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 5 Tage, Karl Friedrich Stein's, Maurergesellen's Tochter, in der Johannisvorstadt, Friedrichsstraße; st. an Krämpfen.

Ein unchel. Mädchen 3½ Jahr, Marien Christianen verw. Angerin, Einwohnerin Tochter, in der Fleischergasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Frau 75½ Jahr, Hrn. Christian Gottlieb Hänig's, Bürgers und Kramers Witwe, am Kanstädter Steinwege; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 50 Jahr, Friedrich Johann Höltenriegel, Zimmergeselle, in der Johannisgasse; st. an Magenverhärtung.

Ein Mann 35 Jahr, Karl Friedrich Pippoldt, Bürger und Kramer, welcher am 28. d. M. im Pleißenflusse bei Pfaffendorf todt gefunden wurde, wohnhaft in der Burgstraße.

**F r e i t a g. Niemand.**

8 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannis-Hospital. 1 aus dem Georgenhanse. 2 aus dem Jacobsspital. 1 aus der Entbindungsschule. — Zusammen 27.

Vom 24. bis 30. December 1830 sind getauft:

19 Knaben und 6 Mädchen. Zusammen 25.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 3. Januar:

**Die weiße Dame,**

romantische Oper in drei Aufzügen, nach dem Französischen von Friederike Ellmenreich.

Musik von Bojeldieu.

**Personen:**

Saveston, Verwalter der ehemaligen Grafen v. Avenel Herr Hammermeister.  
 Anna, seine Mündel . . . . . Mad. Walder.

Georg, ein englischer Officier Herr Schrader.  
 Dikson, Pächter der Grafen von Avenel . . . . . Herr Wiedemann.  
 Jenny, seine Frau . . . . . Mad. Schüg.  
 Margarethe, eine alte Dienerin der ehemaligen Grafen von Avenel . . . . . Dlle. Hans d. Aeltere.  
 Mac Irton, Friedensrichter Herr Pöchner.  
 Gabriel, Knecht des Pächters Dikson . . . . . — Bollert.  
 Bauern und Bäuerinnen.

Das Stück spielt in Schottland, im Jahre 1759.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Theateranzeige. Morgen, den 4. Januar: Tessonda, Oper in 3 Aufzügen, von Spohr.

\* \* \* Heute (den 3. Jan.) hält die deutsche Gesellschaft eine Versammlung. Mittheilungen über gothische Präpositionen.

**Bekanntmachung.** Sämmtliche Mitglieder der Legion der Akademiker werden hierdurch ergebenst aufgefordert, morgen, den 4. Januar Nachmittags um 2 Uhr, in der königl. Reitbahn, nächst dem Theater, sich einzufinden. Es soll zuerst die Eintheilung derer, welche noch an keine bestimmten Unterführer gewiesen sind, vorgenommen und zugleich Bestimmung wegen der Exercirübungen getroffen werden.

Die Richterscheinenden sind an die Beschlüsse der Mehrheit der Anwesenden vertragsmäßig gebunden. Leipzig, den 3. Januar 1831. Die Anführer der Legion.

Literarische Anzeige. Bei J. F. Glück, Kauf Nr. 870, ist erschienen und in allen Buchhandlungen (Leipzig bei Reclam) zu haben:

S t i m m e  
**D e s B e i t g e i s t e s**  
 an die deutsche Nation am neuen Jahre 1831.  
 Preis 1 Gr.

**D i e S t a a t s v e r f a s s u n g**  
 des Großherzogthums Baden,  
 als Vorbild der neuen Staatsverfassung für das Königreich  
**S a c h s e n.**  
 Mit einer Einleitung und einem Nachtrage. Wahr und freimüthig.  
 Preis 2 Gr.

**Zur Nachricht für Jedermann.**

Die Sachsenzeitung, zur Besprechung des Gemeinwohls und zur Unterhaltung für die Bewohner Sachsens und angrenzender Länder, wird auch pro 1831 ungestört und ganz in der bisherigen Form erscheinen. Mit Ausnahme des Sonntags erscheint an jedem Wochentage des Morgens eine Nummer. Rückfichtlich des Preises ist das Blatt das wohlfeilste unter allen existirenden. Der Jahrgang kostet 4 Thlr. Jedes Quartal wird pränumerando mit 1 Thlr. bezahlt.

Alle Buchhandlungen und resp. Postämter nehmen Bestellungen an; letztere können die Zeitschrift innerhalb Sachsen portofrei ohne Preiserhöhung liefern. Der Preis der Inserate, welche bei der großen Verbreitung der Sachsenzeitung im In- und Auslande sehr wirksam seyn werden, ist, im Verhältniß gegen andere Blätter, eben so billig gestellt, nämlich die gespaltene Zeile in gr. 4.  $\frac{1}{2}$  Gr.

Die Namen der resp. Beförderer dieser, den wichtigsten Interessen des Vaterlandes gewidmeten Blätter sollen von Zeit zu Zeit in fortlaufenden Listen abgedruckt werden. Die Unterzeichnete bittet daher um deutlich geschriebene Angabe derselben.  
 Expedition der Sachsenzeitung (Reichstraße, Bülow's Haus.)

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Diejenigen Aeltern, Pflegältern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre Kinder oder Pflégbefohlenen nächste Ostern meiner Schulanstalt anzuvertrauen, werden ersucht, diese bis Ende des Februars bei mir zu melden, um zugleich die nöthige Kenntniß von den stattfindenden Bedingungen zu erhalten. Zugleich sey noch bemerkt, daß von jetzt an nur Ostern und Michael eine Aufnahme statt finden wird.  
 Magnus Raundorf, concess. Jugendlehrer,  
 Grimma'sche Gasse Nr. 756.

Anzeige. Thieme's Ausstellung, am Thomaskirchhofe Nr. 156, von Algier, Warschau und Lausanne, ist von 10 Uhr bis Abends nach 6 Uhr geöffnet.

Anzeige. Wir haben auch für diese Messe den Herren Kretschmann und Gretsche in Leipzig wieder ein kleines Lager unserer tragbaren Brückenwagen übergeben, und werden dieselben gleichfalls fortwährend Bestellungen für uns annehmen.  
 Fr. Rollé und Schwilgué in Straßburg.

Empfehlung. Die Wachstuchfabrik von

**Kretschmann & Gretschel,**

Katharinenstrasse Nr. 367,

(früher C. F. Kretschmann)

empfehlte sich mit allen Sorten Wachstüchern, Fusstapeten, Sophatteppichen u. s. w., so wie zur Annahme von Bestellungen auf Druckfirmen.

Pianoforte-Verkauf. Ein Pianoforte von 6 Octaven, sehr gut gehalten, steht billig zu verkaufen in der grünen Tanne im Brühl Nr. 373, 2te Etage.

Verkauf. Eine ganz moderne zweifelhige Wiener Batarde, gelb lackirt, und eine vierfelhige moderne in Federn hängende grün lackirte Chaise mit Vorderverdeck und Anschraubekoffer, beide Wagen wenig gebraucht, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Kutscher Böhme im Gasthause zum grünen Schilde.

Verkauf. Galanterie-Waaren, Stück für Stück 1 Gr. 6 Pf., sind zu haben bei Karl Reuter, aus Glauchau, am Markt, Hohenthals Hof gegenüber.

**Bestes Fischbein in allen Gattungen,**

so wie auch Stuhuhren, empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

**Rothen und weißen Weinessig,**

von ganz vorzüglicher Güte, verkauft fortwährend Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

**Tuch- und Casimir-Verkauf mit 25 0/0 Rabatt.**

Da mir der Verkauf des bisher unter der Firma Ernst Giesewell bestandenen Tuchlagers nur noch bis Ausgang gegenwärtiger Neujahrmesse gestattet ist, so mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich, um damit zu räumen, alle noch vorrathigen Artikel, die besonders in feinen Qualitäten bestehen, mit 25% Rabatt gegen baare Zahlung verkaufe.

Eduard Schmidt, Petersstraße Nr. 68.

**Berliner lackirte Mützenschirme**

von Pappe, Tuch und Leder, so wie Wiener Bleisfedern von der besten Qualität, sind fortwährend zum Fabrikpreis zu haben bei J. Planer, Grimm, Gasse Nr. 11.

**Devillers aus Paris**

wird diese Messe mit neuen Gold-, Silber- und Bronze-Bijouterien halten, und empfiehlt sich damit allen hiesigen und auswärtigen Kaufleuten. Reichstraße Nr. 606.

**C. G. Meinhold, Barfußgäßchen Nr. 181,**

verkauft alle Sorten selbst fabricirte chem. Feuerzeuge und Zündhölzchen von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen; von lethern 14000 Stück für 1 Thlr., 1000 Stück für 2 Gr. und 100 Stück für 3 Pfenn.; auch sind bei ihm die bekannten dänischen Hühneraugenfellen, das Paar für 6 Gr., zu haben.

# Das Waarenlager

von

**James Hargreaves aus Hamburg**

ist in der Katharinenstraße Nr. 410, erste Etage, Ecke des Böttchergäßchens.

## Ausverkauf.

Um das Lager der Tuchhandlung von C. W. Bergner bald völlig zu räumen, werden die noch vorräthigen Tuche und Casimirs, welche besonders in feinen Qualitäten bestehen, von jetzt an zu ganz herabgesetzten Preisen verkauft, und dazu Hiesigen und Fremden bestens empfohlen.

**Gesuch.** Ein lediger Mensch, militairrei, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht als Laufbursche oder in einer andern Beschäftigung ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Anzeige.** Daß ich mein errichtetes Lager von Bruchbandfedern, Instrumenten und Maschinen aus der Reichstraße Nr. 546 und 547 von jetzt an in die Katharinenstraße Nr. 371 verlegt habe, fühle ich mich verbunden, den Herren Aerzten und Wundärzten ergebenst anzuzeigen, und daß mir bisher so schätzbar geschenkte Zutrauen durch zessele und billige Bedienung auch ferner zu erhalten mich bestreben werde. Leipzig, den 16. Dec. 1830.  
Johann Reichel, Mechanikus, Katharinenstraße Nr. 371.

**Local-Veränderung.** Von heute an sind wir in Herrn Accis-Inspector Dähne's Hause Nr. 192, vom Markte herein, im ersten Stocke links, zu treffen.  
Gebrüder Erckel.

**Wohnungsveränderung.** Gegenwärtig wohne ich nicht mehr im Halleschen Zwinger, sondern am Markte in Nr. 3 (Auerbachs Hof) 2 Treppen hoch. Der Eingang ist im Hofe, dem Gewölbe der Herren Hammer und Schmidt gegenüber.  
Job. Fried. Kottig, Gärtler und Bronzearbeiter.

**Vermiethung.** Eine schöne erste Etage, 7 Fenster breit, vorn heraus, in bester Messlage, passend zu Waarenlager oder vollständigem Familienlogis, ist von Ostern an zu vermieten. Desgleichen mehrere kleine helle Niederlagen. Das Nähere Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hauseigenthümer.

**Vermiethung.** Wegen eingetretener Verhältnisse ist zu Ostern in der Katharinenstraße eine erste Etage jährlich, so wie auch in den Messen, zu vermieten. Das Nähere bei dem Besitzer des Local-Comptoirs für Leipzig, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist ein Logis in der Nähe der Post und des Marktes, bestehend aus Stube und Stubenkammer vorn heraus, eine Stube in den Hof gehend, nebst Küche, Keller und übrigen Zubehör. Näheres im Barfußgäßchen Nr. 233 zu erfragen.

Zu vermieten ist auf dem Ranstädter Steinwege in Nr. 992 die 2te Etage, vorn heraus, und zu Ostern 1831 zu beziehen. Das Nähere parterre zu erfahren.

Verloren wurde eine silberne Tabakdose. Dem Finder werden 5 Thaler durch die Expedition dieses Blattes zugesichert.

Verloren. Dem Finder eines am 1. Januar von der Thomaskirche, die Burgstraße durch Stadt Wien bis zu den 3 Rosen verlorenen Notizbuchs wird bei Abgabe in die Handlung des Herrn F. W. Schulze eine gute Belohnung.

Verloren wurde am 31. Dec. v. J. Abends in der neunten Stunde im Ranstädter Zwinger ein französischer Hauptschlüssel. Der ehrliche Finder beliebe ihn gegen eine Belohnung auf dem neuen Kirchhofe Nr. 299 parterre abzugeben.

Abschied. Für die unzähligen Beweise von Vertrauen, Freundschaft und Güte, die mir in Leipzig zu Theil wurden, sage ich bei meiner Abreise den tiefgefühltesten Dank, mit dem sich die Bitte verbindet, mir jenes Wohlwollen zu bewahren, das zwar jetzt meine Trennung erschwert, doch aber stets meine Freude und mein Stolz seyn wird.

F. C. Keller.

### Thorzettel vom 2. Januar 1831.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Dr. Hdlsm. Levy, a. Fraustadt, von König, im rothen Stiefel	9
Vormittag.				
Die Dresdner reisende Post		7		
Die Breslauer fahrende Post		11	Dr. Hdlsm. Grimm, v. Chauv de Fonds, unbest.	12
Dr. Baron v. Wackerbarth, von hier, von Oberlichtenau zurück		12	Dr. Del. Heine, v. Teuditz, in der dünnen Henne	12
Dr. Del. Hesse, v. Frankenhäusen, in d. 3 Kissen.			Dr. Del. Wirth, v. Weiskensfeld, pass. durch.	
Hrn. Hdlsh. Lagner u. Schönberg, v. Krakau, unbest.			<b>Nachmittag.</b>	
Hrn. Krieger, Weber von Sibau und Waldorf, in der Glocke.			Hrn. Hdlsh. Körner u. Franke, v. Raumburg, in den 3 Rosen u. im g. Arm	1
<b>Nachmittag.</b>			Dr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, im Elephanten	1
Dr. Optm. v. Schewietowsky, in preuss. Dienst, von Korgau, pass. durch		1	Dr. Kfm. Mittag, v. Raumburg, in Nr. 545	2
<b>Halle'sches Thor.</b>		U.	Dr. Nicolay, Mechanik. u. Wasserfünftler, a. Boczowiecky, v. Gisleben, in der gr. Funkenb.	2
Gestern Abend.			<b>Petersdorfer Thor.</b>	
Dr. Kfm. Werther, v. Halle, im g. Adler		9	Gestern Abend.	
Vormittag.			Auf der Koburger Post: Dr. v. Pölsitz, v. Altenburg, pass. durch, u. Dr. Stud. Busse, v. hier, v. Pegau zurück	
Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Kfl. Wundewlich u. Wolf, v. Magdeburg, pass. durch		2	Hrn. Kfl. Giers, Bettengel, Porst u. Fretschner, v. Adorf u. Neukirchen, in Nr. 292, im g. Arm u. in St. Frankfurt a. M.	
Die Braunschweiger Post		4	Dr. Hdlsm. Demmler, v. Erfersgrün, in Nr. 843.	
Dr. Kfm. Jonas, v. Wernburg, unbest.		8	<b>Hospitalthor.</b>	
Die Rötthener Post		12	Gestern Abend.	
Dr. Hdlsm. Puzel, v. Wiesenau, unbest.			Dr. Kfm. Schwarzenberg, a. Elberfeld, v. Altenburg, unbest.	
Dr. Stud. Liebau u. Dr. Gottschalk, v. Halle u. Magdeburg, pass. durch.			Hrn. Kfl. Ebge u. Reinhold, v. Plauen, in Nr. 21 u. bei Stöckel	
<b>Nachmittag.</b>			Vormittag.	
Hrn. Kfl. Aschenberg u. Reinicke, v. Rötthen und Mühlungen, unbest.		1	Dr. Hdlsm. Schmidt, v. Neukirchen, im schw. Bret.	
Hrn. Kfl. Elias u. Simon, v. Gisleben, im gold. Ring u. Eßigkrug		2	Dr. Hdlsm. Handschuh, v. Frankenberg, unbest.	
<b>Ranstädter Thor.</b>		U.	Mad. Schneider, v. Chemnitz, bei Kirchner.	
Gestern Abend.			Dr. Friseur Jacob, v. Altenburg, im g. Hut.	
Die Frankfurter reisende Post		4	Dr. Zimmermstr. Renzel, v. Chemnitz, b. Kirchner.	
Dr. Kfm. Schauf, v. Weiskensfeld, bei Bennetowitz		4	Auf der Chemnitzer Eilpost: Dr. Kfm. Kögel, v. Chemnitz, bei Rein	
Krl. Raundorf, v. Weiskensfeld, bei M. Raundorf		5	Hrn. Kfl. Gebr. Simon u. Hercher, v. Schneeberg, im Frauencollegium u. bei Baum	
Dr. Hdlsm. Zedler, v. Raumburg, bei Roack		6	<b>Nachmittag.</b>	
Auf der Jena'schen Post: Dr. Kfm. Heimberger, v. Jena, unbest.		6	Auf der Freiburger Post: Dr. Kaufm. Hesse, von Grimma, unbest.	
Dr. Lieut. Kannegießer, in kais. östr. D., Hr. Kfl. Lindner u. Weller und Dr. Büchsenhäster Müller, v. Raumburg, im g. Adler		7	2	